

## Das häusliche Wochenbett

Bitte beachten Sie die zusätzlichen Hinweise aus dem Buch!  
Die Ausführungen sind hier aus Gründen der Übersichtlichkeit teilweise gekürzt.

### Das häusliche Wochenbett – Vorbereitung

Für ein Wochenbett zu Hause ist eine gute Planung wichtig, Sie sollten sich folgende Fragen stellen:

- Wer versorgt den Haushalt? Welche Unterstützungsmöglichkeiten vonseiten der Kasse sind ggf. möglich?
- Wer kümmert sich um die größeren Kinder?
- Hat der Vater oder die betreuende Person darin Erfahrung und Geschick?
- Wie war das Wochenbett bei vorausgegangenen Geburten?
- Erklärt sich die betreuende Ärztin bereit, im Bedarfsfall einen Hausbesuch zu machen?
- Wissen Sie schon, welche Kinderärztin das Kind betreut? Ist diese bereit, einen Hausbesuch zu machen, vor allem, um die anfallende Vorsorgeuntersuchung zwischen dem dritten und zehnten Lebensstag zu Hause vorzunehmen?
- Sind Sie sich bewusst, dass Sie mindestens 23 Stunden am Tag alleinverantwortlich sind für Ihr Kind, dass Sie selbst entscheiden müssen: Hat es Hunger, will es gewickelt werden, darf es schlafen, müssen wir es wecken?
- Wissen Sie, dass die sogenannte Neugeborenenengelssucht so ansteigen kann, dass das Kind in die Klinik verlegt werden muss?

All diese Fragen werden mit den Hausgeburts- und Geburtshauseltern im Vorfeld erörtert. Fast immer erklären die Eltern: »Was meinen Sie, weshalb wir das Wochenbett zu Hause verbringen wollen? Genau deshalb: Um selbst zu bestimmen, ob zugefüttert werden muss, um das Kind den eigenen Lebensrhythmus finden zu lassen. Wir wollen ganz einfach ab der ersten Lebensminute unseres Kindes selbst verantwortlich sein.«

**Bitte beachten Sie die vollständigen Erklärungen und Erläuterungen zu den einzelnen Punkten im Buch!**  
**Auszug aus: Ingeborg Stadelmann: Die Hebammen-Sprechstunde © Stadelmann Verlag 2018**

*Ich freue mich über Ihre Bewertung und Weiterempfehlung, Ihre* 